**9 Petersburg – Lübeck – Marburg – Friedrichshafen – Chur**

**(S. 80-85)**



*«Das muntere Bächlein mit silberhellem Wasser»,*

*Emil Balzer, 1919. Foto: L. C.*



*Die alte Mühle des Vaters von Peter Petrowitsch Balzer in*

*Alvaneu-Bad. Foto aus dem Familienarchiv von Giuli Durisch*

**Peters Kindheitserinnerung bei seinen Streifzügen ausserhalb der Stadt Lübeck:**

Peter machte auch längere Spaziergänge ausserhalb der Hansestadt. Da lief er ab und zu an Wind- und Wassermühlen vorbei und dann kam ihm sofort seine Mühle in Alvaneu-Bad in den Sinn. Als Kind hielt er sich häufig in diesem lärmigen Ort auf. An die Geräusche erinnerte sich Peter noch genau, wie wenn es gestern gewesen wäre:

In der Mühle klapperte, knarrte und klopfte es, was das Zeug hielt. Und die Mühlsteine ratschten, das Bächlein draussen rauschte.

Peter dachte beim Anblick der Lübecker Mühlen auch über seine Arbeiten nach, die er damals erledigen musste: Es waren vor allem Reinigungsarbeiten, denn immer von neuem sah er überall Mehlstaub. Die Mühlenkatze zu füttern gehörte ebenfalls zum Aufgabenbereich von Peter. Mit dem Heranwachsen zu einem kräftigen Burschen musste er die schweren Getreide- und Mehlsäcke tragen, was ihm nicht selten Rückenschmerzen verursachte. Überhaupt, in Vaters Mühle gab es vor allem im Spätherbst viel zu tun.

Peter sah bei seinen Streifzügen durch die Kindheits- und Jugenderinnerungen den Vater vor sich, der eine Zipfelmütze trug, diese von Zeit zu Zeit abnahm und mit der Quaste den Mehlstaub entfernte.

Vaters Mühle war eine Begegnungsstätte, ein idealer Ort für den Austausch von Neuigkeiten. Wegen dem Lärm galt es aber, die Ohren noch mehr zu spitzen. Peter erinnerte sich auch an den einen oder anderen Streit, dessen Ursache vor allem darin lag, welcher Bauer denn zuerst an der Reihe war. Vater versuchte jeweils zu schlichten, indem er sich auf das alte Mühlegesetz stützte: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

*Fragen zum Text:*

1. Suche vier dynamische Verben, die zum Mühle-Wortschatz passen.
2. Wie heissen noch andere deutsche Hansestädte?
3. Drei Aufgaben in der Mühle, die für Peter (als Kind) bestimmt waren?
4. Zeichne eine «Quaste».
5. Wieso hatten Vater und Sohn vor allem im Herbst alle Hände voll tun?
6. Woher stammt das Sprichwort «Wer zuerst kommt, mahlt zuerst»?
7. Suche drei Sprichwörter zum Thema «Brot».
8. Wähle ein Sprichwort aus und schreibe darüber ein paar Gedanken.

**Petersburg – Lübeck – Marburg – Friedrichshafen – Chur**

**(S. 80-85)**



*Fachwerkhaus in Marburg. Foto: L. C.*

Emil Balzer schreibt in seinen Erinnerungen über seinen Grossvater:

*Im kleinen romantischen Städtchen, das damals noch mit Mauern, Turm und Tor versehen war, hatte der junge Balzer beinahe seinen Papa verloren, der vor dem Tore der Stadt ausstieg und sich dort abseits begab. (…)*

*Aufgabe 1: Sicher ist dir auch schon passiert, dass du jemanden auf einmal nicht mehr fandest. Berichte über eine solche unangenehme Situation schriftlich.*

*Aufgabe 2: Bei der Ankunft in Alvaneu-Bad empfängt der Gemeindevorsteher den erfolgreichen Heimkehrer mit einer Rede. Wie könnte diese lauten?*